# Inhalts-Verzeichniß.


Seite

Vorwort . . . . . III

## I. Die Entstehung des Wiener Bürgerspitales und dessen Entwicklung bis zum Jahre 1529.

**Die Entstehung des Wiener Bürgerspitales** . . . . . 3
Allgemeine Bemerkungen, die Sage über die Entstehung des Spitales, die abweichende Meinung und die bis jetzt bekannte Thatsache hierüber.

**Die ursprüngliche Bestimmung des Wiener Bürgerspitales** . . . . . 5

**Die Vermögens-Erwerbungen** . . . . . 7
Die Verdienste der Kirche um das Emporkommen des Spitales, die Ablaßbriefe für die Wohlthäter des Spitales, die wichtigsten Schenkungen, der Kauf des Kalksburger-, Wurzbacher- und Rothwasser-Waldes, der Besitzstand des Spitales im Jahre 1326.

**Die Fondsgebahrung** . . . . . 13
Die Einkommensquellen, die Einnahmen und Ausgaben, das Leinwandhaus, Schuhhaus, Riemhaus, Brothaus als spezielle Einkommensquellen von lokalem Interesse, das Gottesheilsalz und das Bierrecht als privil. Rechte des Spitales.

**Die Verpflegung der Armen** . . . . . 16
Die Wirthschaftsgebäude, das Laughaus als eigentliches Armenhaus, die Art und Weise der Verpflegung der Armen, die Zahl der Armen, die ärztliche Hilfe und die Seelsorge für die Armen im Spitale.

**Die Verwaltung des Bürgerspitales** . . . . . 18
Der Spitalmeister und seine Dienstleute, das Bürgerspital als Stiftung und Gemeinde-Institut.

**Abschluß des Zeitabschnittes** . . . . . 20
Die Türkenbelagerung, die Säule von St. Colomann.

Seite

## II. Das Wiener Bürgerspital als allgemeines Armen-, Kranken-, Findel- und Waisenhaus in der Zeit von 1530—1784.

**Das St. Clara-Kloster und die Folgen der Türken-Invasion für das Bürgerspital** . . . . . 25

Die Entstehung des St. Clara-Klosters, Widmung desselben zum Bürgerspitale, dessen Bauzustand, allgemeine Zeitverhältnisse.

**Der erweiterte Wirkungskreis des Bürgerspitales** . . . . . 27

Die Pilgerbeherbung, Auslagen für Krankenhäuser, St. Johann in Siechenals, das Lazareth, die Kranken im Bürgerspitale, im Parzmaier'schen Hause, im Bäckenhäusl, die Incorporirung von St. Marx und Klagbaum, die Kinder im Bürgerspitale, das Nikolai-Klösterl, die Chaos'schen Stiftknaben, Zahl der Armen, Kranken und Kinder, allgemeine Bemerkungen über den erweiterten Wirkungskreis des Bürgerspitales.

**Die Vermächtnisse, Stiftungen und Rechtsgeschäfte** . . . . . 34

Geschenke und Stiftungen. Ursprung des kleinen Siegels oder Wappen vom Bürgerspitale, das Gasthaus zum wilden Mann in der Kärnthnerstraße, die Wallhorn'sche Stiftung, fremde Stiftungen, der Sebastianiwein, verschiedene Erwerbungen, das Auknechtshaus, der obere und untere Werd, die Güter vom Nikolai-Klösterl, das Haus Nr. 349 auf der Landstraße, das Wirthshaus zum goldenen Adler in der Leopoldstadt, die Drittelsteuer, die Vorstadt Spitelberg, der Wein- und Getreide-Zehent in Wien, die Güter vom Spitale zu St. Marx, der Realbesitz im Jahre 1706, verschiedene Verkäufe, der Realbesitz im Jahre 1784.

**Die Fondsgebahrung** . . . . . 42

Das Einkommen aus der eigenen Wirthschaft, die Zehente, das Gottesheilsalz, der Brauhausbetrieb und das Bierrecht, Befreiung des Bürgerspitales von der Consumtionssteuer, der Bier- und Weintax, die Bierschankconcessionirung, die Gewerbsrechte, das Grundbuch, die Wohnzinse, die Einnahmen und Ausgaben im Allgemeinen.

**Die Verpflegung der Armen und Kranken** . . . . . 51

Die Ausspeisung der Armen, Kranken, Kindbetterinnen und Kinder, die Bekleidung der Armen, die Schule für die Kinder, Bezeichnung und Belegraum der „Stuben" im Bürgerspitale, die Aufhebung der Naturalverpflegung, die Aerzte im Bürgerspitale und dessen Filial-Anstalten, die Apotheke zum heiligen Geist, die Seelsorge, die jährlichen Prozessionen und kirchlichen Feste.

**Die Verwaltung und deren Hilfspersonale** . . . . . 55

Der Spittlmeister und seine Beamten, deren Geschäfte und Besoldungen, die übrigen Dienstleute im Bürgerspitale, die Speiseordnung der Beamten

Seite

und Diener, die „Verehrungen" an dieselben, die Waldaufsicht, der Stubenvater und die „Armenleutküche."

**Der Abschluß dieses Zeitabschnittes** . . . . . 59

Die Entstehung des allgemeinen Krankenhauses, die Aufhebung der alten Spitäler.

## III. Das Wiener Bürgerspital nach dem Jahre 1784.

**Das Bürger-Versorgungshaus zu St. Marx und das Siechenhaus beim Klagbaum** . . . . . 65

Die Entstehung und Entwicklung beider Anstalten, die Incorporirung derselben zum Bürgerspitale, St. Marx als Spital und als Bürger-Versorgungshaus, Beschreibung des letzteren.

**Der gegenwärtige Wirkungskreis des Bürgerspitales** . . . . . 68

Die rezeßmäßigen Gebühren, die Zahl der armen Bürger in der Handbetheilung und im Versorgungshause.

**Die Vermächtnisse, Stiftungen und Rechtsgeschäfte** . . . . . 70

Die Geschenke der Gewerbs-Corporationen, die Vermächtnisse, das Haus Nr. 682 in der Stadt, Legat der Therese Kramel, die Stiftungen, die Käufe und Verkäufe, der gegenwärtige Realbesitz des Bürgerspitalfondes.

**Die Fondsgebahrung** . . . . . 74

Die Umänderung der verschiedenen Einkommensquellen, der Umbau des Bürgerspitales in das jetzige Zinshaus, die Kosten des Baues und andere Ursachen der finanziellen Bedrängniß des Fondes, Entstehung der Bürgerspitals-Wirthschafts-Commission, deren Wirken und das Wiederaufleben des Fondes, die Capitalien, das Gesammtvermögen des Bürgerspital-Fondes.

**Die Unterstützung und Verpflegung der Armen** . . . . . 80

Das Maß der Handbetheilung für die armen Bürger, die Verpflegung im Versorgungshause, der Speisentarif für Gesunde und jener für Kranke, die Aerzte im Versorgungshause, die Seelsorge daselbst, das Restaurationsfest.

**Die Verwaltung des Fondes** . . . . . 86

Aufhebung der Superintendenten, Organisirung der Bürgerspitals-Wirthschafts-Commission, deren Wirkungskreis, die Namen der gegenwärtigen Mitglieder derselben.

**Das neue Bürger-Versorgungshaus** . . . . . 90

Ursachen des Neubaues, Bildung des Baufondes, verschiedene Plätze für den Bau der neuen Anstalt, Beschreibung der Anstalt, Verpflegung der Armen daselbst, das Pensionat im neuen Bürger-Versorgungshause, die Statuten bezüglich der Aufnahme in dasselbe, die Bedeutung des Namens „Bürger" und des Versorgungshauses für arme Bürger.

**Schlußbemerkungen** . . . . . 102